

Frei und IHK: einig beim Thema Straße

B 523 Einhellige Zuversicht in Sachen Lückenschluss zur B 33 herrscht bei Thorsten Frei und Vertretern der IHK.

Villingen-Schwenningen. Welche Maßnahmen stärken die Konjunktur? Welche Schwerpunkte erwartet die regionale Unternehmerschaft von der Politik? Der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei diskutierte in einem Arbeitsgespräch mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Schwarzwald-Baar-Heuberg konkrete Ansätze zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes. Ein Fokus: der Bau des Lückenschlusses zwischen den Bundesstraßen 523 und 33. „Die Vertreter aus Politik und Wirtschaft begrüßen hier das Fortschreiten der Planungen“, heißt es dazu in einer Pressemitteilung der regionalen IHK.

„Straßen, Schiene, Breitband: Das sind die Lebensadern eines Wirtschaftsstandortes. Der Lückenschluss wird seinen Teil zur Stärkung des Standortes leisten. Deshalb begrüßen wir das Vorschreiten bei den Planungen“, betonte demnach IHK-Präsidentin Birgit Hakenjos im Gespräch. Zentral sei, dass die Region an alle überregionalen Netze angeschlossen sei. Das sichere den Transport von Waren, das erhalte Produktionskapazitäten der Industrie und das gewährleiste den Pendlern eine zügige Fahrt zur Arbeitsstätte, fasste Hakenjos ihre Sicht der Dinge zusammen.

„Lange genug gewartet“

Thorsten Frei sagte, dass man lange genug darauf gewartet habe, diese Strecke in den vordringlichen Bedarf beim Bund zu bringen. Gut sei, so der Bundestagsabgeordnete, dass das Regierungspräsidium auf große Transparenz setze, ebenso auf weitmöglichsten Umwelt- und Lärmschutz.

Ebenfalls thematisiert wurden bei dem Austausch zwischen Frei und den Kammervertretern mögliche Wege aus der stagnierenden Wirtschaftslage. Freis Vorschlag: eine Senkung der Abgabenlast für Unternehmen, etwa bei der Stromsteuer, und notwendige Investitionen in Infrastruktur, zum Beispiel beim Wasserstoff. Auch beim Bürokratieabbau solle sich endlich der Knoten lösen, vor allem bei Existenzgründungen. *eb*



Sie sind sich beim Lückenschluss einig: Thorsten Frei, Birgit Hakenjos und IHK-Hauptgeschäftsführer Thomas Albiez (von links).

Foto: Privat